

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

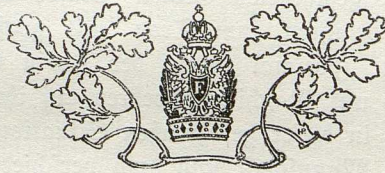
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

steter Belästigung durch den Feind, kämpfend ihren Eilmarsch fortsetzt. Und tatsächlich, knapp vor Bachorz finden sie das Munitionsauto, das im Schlamme der aufgeweichten Straße stecken geblieben war; ihre vereinte Anstrengung machte es rasch wieder flott und im Triumphe schleppen sie den kostbaren Transport wieder die Straße zurück. Die Russen, wütend, eine so erwünschte Beute, greifbar nahe, im letzten Augenblicke sich entgehen zu sehen, verdoppeln jetzt natürlich ihre Angriffe und stürmen mit immer neuen Kräften heran. Aber Major Grahl weiß die zwar ermüdete, aber doch ihrer großen Verantwortung voll bewußte Mannschaft so anzuspornen, dermaßen geschickt die Bedeckung zu verteilen und die Abwehr zu organisieren, daß die Kosaken immer wieder und wieder mit blutigen Köpfen und leeren Händen abziehen müssen. Unversehrt bringt er in Przemyśl die achzig Verschläge Munition ein — von denen die Russen bald ausgiebige Kostproben zu schmecken bekamen. . . .



## Armeestand an der Front.

Einen wahrhaft hochsinnigen Beweis echt altösterreichischer Gesinnung, getreuer Kameradschaft für seinen einstigen Truppenkörper und stolzen soldatischen Mutes gab Oberst des Armeestandes Viktor Grzesicki. Seiner Zugehörigkeit zum Armeestande gemäß war dieser verdiente Offizier als Platzkommandant zum Armeeoberkommando befehligt. Er meldete sich jedoch bereits Ende Oktober 1914 freiwillig an die Front der 1. Armee in Russisch-Polen und beteiligte sich dort, beim Stabe der 24. Infanteriebrigade zugeteilt, an allen Gefechten in der vordersten Linie. Aus Treue zu seinen einstigen Waffengefährten vom 20. Infanterieregimente schloß er sich diesem Truppenkörper aus freiem Entschlusse an, kämpfte dort